

GapSeal®

Schützt Hohlräume vor Bakterien, Viren und Pilzen

- + Langanhaltender hermetischer Schutz ohne Spaltbildung
- + Verhindert sicher Microleakage
- + Optimal für zusammengesetzte Implantate



Klinisch
geprüft !



BESTELLUNG

Telefon 07467 94919-10
Telefax 07467 910211
info@schanz-medzintechnik.de

Anzahl	Bezeichnung	REF	UVP
	GapSeal Set (Applikator + 10 Tips)	152 041	63,95 €
	GapSeal (10 Tips à 0,06 ml)	152 040	48,50 €
	Applikator	152 042	15,95 €



Video

Abbildungen ähnlich. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Alle Preise in Euro zzgl. gesetzlicher MwSt.. Preise Stand Februar 2019.

0-210160704 Rev3 (01/19) 20



GapSeal®

Schützt Hohlräume vor Bakterien, Viren und Pilzen



www.hagerwerken.de

Schützende Hohlraumversiegelung gegen Periimplantitis

Spalten und Hohlräume zwischen Implantat und schraubenfixierter Prothetik sind bei jedem Implantat unvermeidlich.

Diese Spalträume lassen sich minimieren. Sie sind jedoch niemals bakteriendicht und stehen in offener Verbindung zur bakterien- und pilzbesiedelten Mundhöhle. Das Keimspektrum der Hohlraumbesiedelung besteht wie auch bei der Periimplantitis aus einer großen Anzahl gramnegativer, meist anaerober Bakterien. Diese feuchten und warmen Implantatinnenräume bieten ein ideales Milieu für das Bakterienwachstum und führen teilweise auch zur Pilzbesiedelung.

Schon vor über 20 Jahren begann man an der Klinik für Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf, unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Fritzemeier eine Lösung für dieses Problem zu suchen. Das Forschungsteam fand unter anderem heraus, dass der Spalt



Abb. 1

zwischen Abutment und Implantat im Durchschnitt etwa 45 µm beträgt (Abb. 2), aber die meisten der maßgeblichen Bakterien zwischen 0,5 µm und 4 µm groß sind.

Basierend auf aufwendigen Studien und Tests wurde daraufhin ein Material entwickelt, das sämtliche kapillare Spalten und Innenräume von zusammengesetzten Implantaten bakteriendicht versiegelt.

GapSeal besteht aus einer speziell abgestimmten Silikonmatrix, die durch das Abdichten der Hohlräume ein Eindringen von Bakterien verhindert. Es wird direkt nach dem Setzen des Implantates beim ersten Eindrehen der Verschlusschraube verwendet. Das Implantat ist so von Anfang an und dauerhaft vor Entzündungen durch Bakterien, Viren und Pilze geschützt. GapSeal wird äußerst einfach angewendet, denn das Material wird in kleinen Portionstips (reicht für 2–3 Implantate) mit einem speziellen Applikator (Abb. 3) angeboten.



Abb. 3

GapSeal versiegelt die Spalten und Hohlräume, die sich in jedem mehrteiligen zusammengesetzten Implantat befinden. Es verhindert so effizient und dauerhaft das Eindringen von Keimen in Hohlräume und trägt zur Reduktion der Reinfektion des periimplantären Gewebes bei. GapSeal beseitigt so effizient eine der Hauptursachen für das Auftreten einer Periimplantitis.

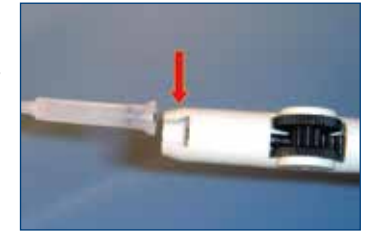


Abb. 2

Bildquelle: Prof. Dr. Dr. Claus Udo Fritzemeier

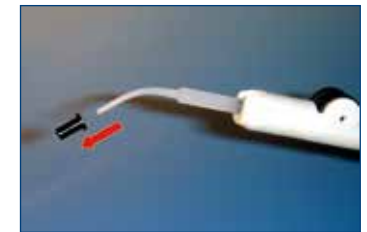
Schritt 1:

Das GapSeal-Tip wird in den Applikator eingelegt.



Schritt 2:

Nach dem Abnehmen der Verschlusskappe...



... wird GapSeal durch einfaches Drehen am Transportrad direkt appliziert.



Schritt 3:

Die Implantate werden direkt nach dem Inserieren reichlich mit GapSeal beschickt.



Das Eindringen der Verschlusschraube versiegelt das Implantat mittels GapSeal luftdicht und hinterlässt keinen Hohlraum.

